

«Schützen» steht vor Veränderungen

Rheinfelden. Unternehmen wird in Klinik und Immobilien AG aufgeteilt

FRANZISKA LAUR

Bei der Schützen Rheinfelden AG wird die Nachfolge geregelt und das Unternehmen aufgeteilt. Dieser Schritt wurde nötig, weil vier der sechs Hauptaktionäre ihr Geld abziehen.

Geschäftsführer Samuel Rom und Finanzchef Albi Wuhrmann der Schützen Rheinfelden AG haben gut gelacht: Es geht der Klinik auch in den Zeiten der Finanzkrise sehr gut. Der Reingewinn konnte um rund 25 Prozent kräftig zulegen.

Die Klinik Schützen ist führend im Bereich der Psychosomatik und Psychotherapie. Depressive und Burn-out-Patienten aus der ganzen Schweiz suchen die Klinik auf. Und in Rheinfelden ist der «Schützen» auch wegen seines kulturellen Engagements sehr beliebt. Im Schützenkeller finden regelmässig Konzerte, Theater und andere Events statt.

AUSBLICK. Wie Rom und Wuhrmann gestern bekannt gaben, sieht auch die Zukunft erfreulich aus. Nach einem verhaltenen Start verzeichnet die Klinik im ersten Quartal 2009 gute Zahlen. «Die Anzeichen stehen gut, dass das Vorjahresergebnis übertroffen werden kann», so Rom. Lediglich in der Hotellerie würden sich erste Spuren der Verschlechterung zeigen. Auch die Seminarbuchungen im Hotel Schützen seien leicht rückläufig. Die Umsätze im

Beliebt. Die Klinik Schützen in der Nähe des Bahnhofs Rheinfelden ist bei Patienten wie bei Kulturfreunden beliebt. Nun steht bei den Eigentümern ein Generationenwechsel bevor.

Foto NFZ



Hotel Eden, dem Tochterhaus des «Schützen», inklusive Spa-Bereich seien wiederum sehr erfreulich. «Wir werden das Restaurationsangebot dort deutlich verbessern und die Gäste an schönen Tagen im Park verwöhnen», versprach Rom.

VERÄNDERUNGEN. Doch der Schützen AG stehen Veränderungen bevor. Da sich vier der sechs Hauptaktionäre zurückgezogen haben, muss die Nachfolge neu geregelt werden. Einer der Scheidenden ist der frühere Chefarzt der Klinik Schützen, Rolf Oberhänsli. Ein weiterer ist Mitgründer Walter Biland. Die Umstrukt-

rierung sei ein von langer Hand vorbereiteter Prozess, sagte Rom. Gemäss Vorschlag von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sollen nun Betrieb und Immobilien in zwei getrennte Unternehmen geteilt werden: die Schützen Rheinfelden AG als Betriebsgesellschaft und die Schützen Rheinfelden Immobilien AG. In beiden Verwaltungsräten soll die freiberufliche Organisationsberaterin Christina von Passavant das Präsidium übernehmen. Den Aktionären wird diese neue Lösung an der Generalversammlung vom 30. Juni vorgelegt. Allerdings müssen 90 Prozent der Aktionäre dahinterstehen.